

Rechtsanwalt
Mag. Erich A. Rebasso

A-1010 Wien, Franz-Josefs-Kai 3
Tel. (+43 1) 512 75 73
Fax (+43 1) 513 19 11/24
E-mail: erebasso@advocates.cc

An das
Bundesministerium für Inneres
Bundeskriminalamt
Josef Holaubek Platz 1
1090 Wien
Einschreiben

Wien, am 29.12.2008

**Sachverhaltsdarstellung wegen des Verdachtes strafbarer Handlungen gemäß §§ 146,
147, 223 StGB**

Sehr geehrte Damen und Herren!

Am 17.11.2006 wurde mir in Moskau durch einen langjährigen Bekannten und Klienten ein gewisser **Herr Viatcheslav Gennadjevich DREMIN** (als Beilage ./1 angeschlossene Visitenkarte) vorgestellt. Dieser gab an, Eigentümer bzw. Miteigentümer einer Gruppe von Versicherungsunternehmen zu sein, die auch zu Finanzdienstleistungen lizenziert sind und die unter anderem in Russland ansässigen Personen bei der Durchführung von Auslandsüberweisungen behilflich sind, indem zu überweisende Beträge übernommen, gesammelt an einen Treuhänder im Ausland weitergegeben und von diesem dann entsprechend der erteilten Aufträge an die jeweiligen Zahlungsempfänger weiterüberwiesen werden. Erklärt wurde mir dieser zunächst bei erster Betrachtung merkwürdig erscheinende Vorgang damit, dass bei der Durchführung von Auslandsüberweisungen aus der Russischen Föderation erhebliche bürokratische Voraussetzungen zu erfüllen bzw. Hürden zu überwinden sind, deren Einhaltung oftmals mit den zeitlichen Anforderungen an den Zahlungsverkehr des realen Geschäftslebens nicht in Einklang zu bringen ist. Für bestimmte Finanzdienstleistungsunternehmen gibt es diesbezüglich allerdings Erleichterungen, die es ermöglichen, einfachere und raschere Abwicklungen anzubieten.

Da ich aus meiner eigenen Erfahrung mit Honorarzahlungen russischer Klienten um die Situation im Zusammenhang mit dem Auslandszahlungsverkehr aus der Russischen Föderation gut bescheid wußte, erschien mir die Erklärung von Herrn DREMIN plausibel und nachvollziehbar, und ich erklärte mich gegen angemessene Honorierung bereit, dieses Mandat anzunehmen.

Als Auftraggeber bzw. Klienten sind in weiterer Folge die folgenden Gesellschaften aufgetreten, mit denen jeweils schriftliche Mandats- bzw. Kooperationsverträge abgeschlossen wurden:

Nationalnaje Strachovoje Objectvo, OOO NSO (als Beilage ./2 und ./3 beigeschlossene Registerauszug und Gewerbeberechtigung als Beilage ./4 beigeschlossener Dienstleistungsvertrag

Universalny Strachavoj Broker „Foliant“, OOO Foliant

Otetchestuennoje Strachovoje Objectvo, OOO OSO

Der Zahlungsverkehr wurde über je ein Euro und eine USD-Fremdgeldkonto zu Konto Nummer 102-07.721.657 (EUR) und 351-07.721.657 (USD), lautend auf die zur Gänze in meinem Anteilseigentum stehende und von mir geführte Sostegno GmbH, die sonst keine Geschäftstätigkeit ausübt, zumal seitens meines Mandanten ausdrücklich gewünscht war, eine juristische Person als Anlaufstelle für die zu überweisenden Geldbeträge zur Verfügung zu stellen, da nur auf diese Weise der gewünschte Zweck einer rascheren Zahlungsabwicklung erreicht werden könne.

Die konkreten treuhändischen Überweisungsaufträge erhielt ich von einem Mitarbeiter der Klienten, Herrn Nazir MAGOMEDOV per e-mail von dessen e-mail Adresse pusk22@gmail.com. Die Transaktionen wurden im November 2006 begonnen und nahmen relativ bald einen größeren Umfang an, als ich dies erwartet hatte.

Etwa Mitte 2007 setzte sich Herr Alfis MIRGUNOV, geb. 25.3.2966, russischer Staatsangehöriger (Reisepasskopie als Beilage ./5 angeschlossen), mit mir in Verbindung, welcher erklärte, aus dem Unternehmen von Herrn DREMIN ausgeschieden zu sein, und ersuchte mich, für sein lizenziertes Finanzdienstleistungsunternehmen, welches im

Firmenregister mit dem Firmenwortlaut in offizieller englischer Übersetzung „Investment Financial Company „Inter-Regional Share Investment Center“ Limited Liability Company“ (als Beilagen ./6, ./7, ./8, und ./9 angeschlossene Lizenzen, Registerauszug und Dienstleistungsvertrag), einen weiteren Anderkontokreis jeweils mit einem Euro, einem USD und einem Rubel-Konto für die Abwicklung nämlicher Finanztransaktionen zu eröffnen. Nach Abschluss der entsprechenden Vereinbarungen wurden von mir am 21.9.2007 Fremdgeldkonten zu folgenden Kontonummern eröffnet:

EUR 107-07.721.657

USD ~~391~~-07.721.657 391

RUB 501-07.721.657

Bezüglich dieser Konten erhielt ich die laufenden Aufträge stets von Frau Tatyana POPOVA (angeblich am 30.8.1983 geboren, Geburtsdatum von mir allerdings nicht überprüft) von der e-mail Adresse 2239217@mail.ru.

Während das Rubel-Konto bis zuletzt schlussendlich bewegungslos blieb, wurden über das USD und das EUR-Konto phasenweise bis zur Beendigung der gesamten Zusammenarbeit durch mich Ende Februar 2008 erhebliche Umsätze transferiert. Beendet habe ich diese Tätigkeit dann, wie erwähnt, Ende Februar 2008, neben anderen Gründen in erster Linie deshalb, weil der Umfang meine Kontrollmöglichkeiten überfordert hat, und ich diesen Zustand nicht weiter aufrecht erhalten wollte.

Im Juni 2008 habe ich schließlich begonnen, per e-mail verschiedenste schriftliche Beschwerden darüber zu bekommen, dass vermeintliche Geldanleger im Rahmen eines angeblichen Anlageprogramms mit Namen „Finlist Forex Found“ auf die oben erwähnten Fremdgeldkonten Geldbeträge überwiesen hätten und nicht wüssten, was in weiterer Folge mit ihrem Geld geschehen sei. Die Personen, mit denen die Beschwerdeführer ursprünglich zu tun hatten, seien untergetaucht und nicht mehr erreichbar, woraus die Beschwerdeführer schließen, dass ihr Geld veruntreut wurde. Ich habe versucht, in Erfahrung zu bringen, wer die Geschädigten auf welche Weise dazu gebracht hat, ihr Geld auf mein Fremdgeldkonto zu überweisen. Wie sich für mich letztlich herausgestellt hat, dürfte es sich bei den Beschwerdeführern um eher einfältige, nicht besonders vermögende Personen handeln, die mit Internet-Inseraten geködert und letztlich dazu gebracht wurden, Gelder zu überweisen. Zu meiner Bestürzung musste ich feststellen, dass meine Kontonummer mit meinem Namen zu

diesem Zweck offenbar im Internet veröffentlicht war. Personen, die sich darauf gemeldet haben, wurden offensichtlich Veranlagungsverträge mit der Sostegno GmbH, meiner Gesellschaft, angeboten, und mit gefälschten Unterschriften meiner Person und gefälschten Firmenstempeln versehene Vertragsurkunden zur Verfügung gestellt. Die Personen haben offenbar im Vertrauen darauf, einen Vertrag mit mir abgeschlossen zu haben, Gelder überwiesen, die ihnen auf diese Weise entzogen wurden.

Ich habe in gänzlicher Unkenntnis der hinter meinem Rücken in missbräuchlicher Ausnützung der Informationen über das Bestehen meiner Fremdgeldkonten über sämtliche eingehenden Gelder nach Anweisung meiner Klienten, die ich regelmäßig von der e-mail Adresse „2239217@mail.ru“ und „Pusk111@ya.ru“ erhalten habe, disponiert. Andere Aufträge habe und hätte ich selbstverständlich nicht durchgeführt.

Wer aus dem Kreis der Finanzdienstleistungsunternehmen, die mich beauftragt haben, direkt in kriminelle Machenschaften verwickelt ist oder lediglich dritten Personen, welche die Betrugshandlungen verübt haben, dazu durch Bekanntgabe der Kontonummern und meines Namens sowie letztlich durch Mitwirkung in Form der Weiterleitung von Überweisungsaufträgen an mich – vorsätzlich oder fahrlässig – die Möglichkeit eingeräumt hat, entzieht sich meiner Kenntnis. Herr Alfis MIRGUNOV wurde von mir um Stellungnahmen und Erklärungen ersucht und fand sich schließlich am 22.8.2008 bereit, sich persönlich in schriftlicher Form zur Schadensgutachtung gegenüber sämtlichen geschädigten Personen zu verpflichten. Inwieweit MIRGUNOV in strafbare Handlungen unmittelbar verwickelt ist, diese allenfalls selbst verübt hat oder auch „nur“ Informationen weitergegeben hat und nicht offenlegen will, an wen, ist für mich gleichfalls offen geblieben, da MIRGUNOV dies mir gegenüber ebenfalls nicht offengelegt hat. MIRGUNOV hat sich jedenfalls am 22.8.2008 in meiner Kanzlei schriftlich verpflichtet (als Beilage /10 angeschlossenes Gesprächsprotokoll vom 22.8.2008), volle Schadensgutmachung zu leisten bzw. dies zu erreichen. Ich habe ihm in Aussicht gestellt, für den Fall, dass er dies in absehbarer Zeit nachweisen kann, von einer Strafanzeige Abstand zu nehmen. Wenn ich allerdings den geschädigten Personen glaube, die sich nach wie vor per e-mail bei mir melden, so hat MIRGUNOV jedenfalls bis dato keine (vollständige) Schadensgutmachung geleistet.

Für allfällige weitere Auskünfte sowie auch Einsichtnahme in die Überweisungsunterlagen sowie zur Erläuterung der in russischer Sprache abgefassten Unterlagen stehe ich Ihnen bzw. allfälligen weiteren für die Bearbeitung zuständigen Dienststellen der Bundespolizeidirektion Wien und des Innenministeriums grundsätzlich jederzeit zur Verfügung.

An Unterlagen über die an mich herangetragenen Beschwerden übermittle ich Ihnen zunächst ein Konvolut aus Auszügen aus der Korrespondenz, überwiegend die erstmaligen Anspruchsschreiben, wobei ich 2 Beschwerdeführer herausgegriffen habe, nämlich Herrn Denis MULLACHANOV und Herrn Sergey LALETIN, bezüglich welcher ich Ihnen zur Illustration auch Vertragsurkunden beischließe, auf die sich die Genannten berufen. Diese Verträge tragen gefälschte Unterschriften und gefälschte Firmenstempel. Bei Herrn LALETIN besteht die Besonderheit, dass gegenüber diesem Herrn offensichtlich Schadensgutmachung von den Tätern geleistet wurde, da er mir dies per e-mail bestätigt hat, allerdings hat Herr LALETIN ein interessantes Dokument mitgeschickt, das ich Ihnen gleichfalls anschließe, nämlich seine e-mail Korrespondenz über die Internetseite dieses „Finlist Forex Found“. Daraus ergeben sich möglicherweise weiterführende Erkenntnisse.

Ich bedaure es außerordentlich, offenbar für kriminelle Ziele instrumentalisiert worden zu sein und stelle anheim, die Angelegenheit der gebotenen strafrechtlichen Überprüfung zuzuführen oder gegebenenfalls an die zuständigen Strafverfolgungsbehörden der Russischen Föderation via Interpol weiterzuleiten.

Ich zeichne mit dem Ausdruck

vorzüglicher Hochachtung

Mag. Erich Rebasso

Beilagenverzeichnis:

Visitenkarte Viatcheslav Gennadjevich DREMIN	./1
Gewerbeberechtigung der N.S.O.	./2
Registerauszug der N.S.O.	./3
Dienstleistungsvertrag mit OOO N.S.O.	./4
Reisepasskopie Alfis MIRGUNOV	./5
Dienstleistungsvertrag IFC	./6
Registerauszug IFC (Kurzfassung)	./7
Registerauszug IFC (Langfassung)	./8
Lizenzen IFC	./9
Gesprächsprotokoll vom 22.8.2008	./10
Anspruchsschreiben der Geschädigten, Konvolut	./11